

Für Kollegin mitarbeiten??

Beitrag von „Ella.der.Stern“ vom 19. März 2011 09:37

Wusste nicht wie ichs genau nennen soll.

Also ich habe eine Kollegin, die ich sehr mag und wir sind fast sowas wie befreundet würd ich sagen.

Nun bin ich mir nicht mehr so sicher, ob so eine Vermischung gut ist.

...

Was würdet ihr tun?

Beitrag von „Bibo“ vom 19. März 2011 13:24

Genau das, was du hier schreibst, würde ich mal der Kollegin mitteilen.

Bibo

Beitrag von „Ruhe“ vom 19. März 2011 15:23

Ich würde, wie bibo schreibt, mal mit der Kollegin reden. In einer entspannten Atmosphäre. Schildere ihr wie du dich fühlst. Vielleicht ist es deiner Kollegin ja gar nicht bewusst, dass sie dich ausnutzt.

Wenn du mit ihr befreundet bist, dann müsste sie doch Verständnis haben. Wenn sie kein Verständnis für dich aufbringt, würde mir das zu denken geben. Ich kann deine Zerrissenheit verstehen. Man möchte ja auch eine Freundin nicht im Stich lassen.

Ich bin auch mit einer Kollegin privat befreundet, aber so etwas burden wir uns nicht gegenseitig auf.

Edit: Habt ihr denn keinen Vertretungsplan? Da müsste doch dann ihr Unterricht klar vertreten sein?

Beitrag von „annasun“ vom 19. März 2011 18:53

So als Frau denk ich mir da:

Bist Du Dir sicher, dass das Deine Freundin ist? Oder braucht diese Kollegion nicht geradezu jemanden, der ihr "hilft", weil sie das sowieso nicht alles gebacken bekommt? Macht sie denn auch was für Dich? Als "Freundin" kann frau schnell einer anderen Frau ein schlechtes Gewissen machen, unter Männern funktioniert das selten.

Zum eigentlichen Thema: Ich würd ihr das auch sagen, nett aber ohne um den heißen Brei herum zu reden.

Gruß

Anna

Beitrag von „Panama“ vom 19. März 2011 19:05

...aber ganz dringend würde ich mal ein Gespräch mit ihr führen. Abgesehen davon, dass ich das nächste mal ganz freundlich sagen würde: "Du, tut mir leid, aber ich habe selbst so viel Stress, wende dich bitte an die Schulleitung. Die schauen dann schon, wer Zeit hat, um die Sachen zu verteilen....."

Panama

Beitrag von „Ella.der.Stern“ vom 19. März 2011 19:34

Danke.

Ja das ist es eben--gerade wenn man befreundet ist, sollte es ja keine Schieflage geben im Geben und Nehmen, bzw dann müsste man ja drüber reden können.

Das Klima im Kollegium ist eh sehr angespannt, von daher wäre ein Bruch halt schlecht für mich...sag ich ganz ehrlich.

Und ja, ich hab den Eindruck, dass sie mich mit hineinzieht weil sie es selber nicht hinkriegt bzw sie zieht mich Stress-technisch mit runter damit ich auch so viel arbeiten wie sie muss, versteht

ihr wie ichs mein?

Klar gibt es einen Vertretungsplan, wenn man sich morgens krank meldet kann der aber für die 1. Stunde und manchmal für die 2. nix machen. Dann fällt es aus, oder es werden Aufgaben reingegeben. Das ist aber gar nicht so leicht. Unsere Stunde beginnt um 07.40, dh ich muss dann schon sehr früh sehr viel rotieren, um ihre ABs zu schnippeln, zu kopieren etc.

Beitrag von „annasun“ vom 19. März 2011 19:41

Zitat

Original von Ella.der.Stern

Das Klima im Kollegium ist eh sehr angespannt, von daher wäre ein Bruch halt schlecht für mich...sag ich ganz ehrlich..

Ist der Bruch schlecht, weil die anderen denn hinter dieser Kollegin stehen? Das kann ich mir ja gar nicht vorstellen...

Zitat

Original von Ella.der.Stern

Klar gibt es einen Vertretungsplan, wenn man sich morgens krank meldet kann der aber für die 1. Stunde und manchmal für die 2. nix machen.

Also bei uns hat eben dann einer in der 1. Stunde 2 Klassen, wenn es gar nicht anders geht Und für die 2. Stunde findet sich jemand, der dort eine Freistunde hat. Manchmal haben auch 2 Lehrer Unterricht in einer Klasse und dann muss eben einer vertreten. So wie eben Vertretungspläne funktionieren.

Zitat

Original von Ella.der.Stern

Dann fällt es aus, oder es werden Aufgaben reingegeben. Das ist aber gar nicht so leicht. Unsere Stunde beginnt um 07.40, dh ich muss dann schon sehr früh sehr viel rotieren, um ihre ABs zu schnippeln, zu kopieren etc

Vertretungsstunden sind keine guten Unterrichtsstunden, für die noch was korrekt vorbereitet werden kann, das ist klar. Darum gehts auch nicht und das kann man auch nicht verlangen. Das musst doch nicht alles Du machen! Wenn jemand anders krank ist, muss es doch auch gehen.

Gruß
Anna

Beitrag von „Nuffi“ vom 20. März 2011 08:43

Ich denke, wenn es eine richtige "Freundin" ist, dann wird sie darüber nachdenken und es dir nicht krumm nehmen. Wenn es aber zum Bruch kommt, dann handelt sie sehr egoistisch und ist auch keine "Freundin" für dich! 😊

Beitrag von „lolle“ vom 20. März 2011 09:04

Also wir haben Vertretungsordner, in denen immer für 2 oder 3 Stunden fertige Arbeitsblätter zum Kopieren drinliegen müssen.

Für geplante Anwesenheiten sollten die Vertretungsaufgaben dann möglichst auch noch aktuell sein, für den Krankheitsfall tut es Wiederholung oder was Allgemeines.

Die sind dann in 2 Minuten kopiert und an die Klasse verteilt. Blätter zusammenschnipseln und solche Scherze würde ich nicht mitmachen.

Vielleicht könntet ihr euch im Kollegium auf eine solche Vorgehensweise einigen? Wer sich bei uns nicht dran hält, kriegt dann vom Chef eins auf den Deckel. Insbesondere wenn man oft fehlt, sollte man doch Vertretungsmaterial in petto haben.

Beitrag von „nani“ vom 20. März 2011 12:29

Ich würde beim nächsten Mal auch sagen, dass Du selber noch dieses und jenes vor Unterrichtsbeginn kopieren musst und es heute echt nicht schaffst. Und dann nachmittags

anrufen und erzählen, wie stressig das für Dich ist und dass sie bitte nicht böse sein soll, aber Du kriegst die Doppelbelastung morges nicht hin.

Wie erhältst Du denn Deine "Aufgaben"? Ruft sie Dich morgens zu Hause an? Dann würde ich ein paar Mal gar nicht ans Telefon gehen... Oder läuft das über das Sekretariat?

Beitrag von „indidi“ vom 20. März 2011 13:32

Vertretungsblätter werden grundsätzlich von dem kopiert, der sie auch benutzt.

(Also der die Kollegin vertritt.)

Für die 1. Stunde kopiert sie sich Herr A, für die 2. Stunde Frau B usw.

Die kranken/verhinderten Kollegen schauen natürlich auch drauf, dass es unkomplizierte Sachen sind, die ohne großen Aufwand einfach eingesetzt werden können.

Beitrag von „laura“ vom 20. März 2011 16:27

Hallo,

bei uns gibt es keinen Ordner für Vertretungsstunden. Wenn jemand spontan vertreten muss, dann zaubert er sich etwas aus den Fingern (z.B. etwas wiederholen, ein Spiel spielen) oder lässt die Schüler Hausaufgabe erledigen. Wenn es sehr kurzfristig ist, dann kann es passieren, dass keine Kollegen vertreten können, und die Schüler sich auf dem Schulhof aufhalten müssen.

Ich persönlich habe genug mit meiner eigenen Arbeit zu tun. Ich kann schon verstehen, dass, wenn eine nette Kollegin auf Fortbildung ist, ich sie vertrete, nachdem sie alles selber vorbereitet hat. Das Ganze ist vorhersehbar und so eine Kollegin würde sich revanchieren. In anderen Fällen kann man wirklich nicht verlangen, dass ich da mit Begeisterung und super Vorbereitung einspringe. Ich tue dann, was ich kann. Und weißt du warum? Weil ich keine Assistentin von Kollegen X oder Y. Wenn man befreundet ist, dann weißt man, wo die Grenze zwischen Freundschaft und Ausnutzen ist.

Gruß

Beitrag von „Ummon“ vom 20. März 2011 16:56

Zitat

Original von Ella.der.Stern

Das Klima im Kollegium ist eh sehr angespannt, von daher wäre ein Bruch halt schlecht für mich...sag ich ganz ehrlich.

Dann lass ruhig ein paar Mal während der Vertretungsstunden Hausaufgaben machen oder Spiele spielen. Nicht konsequent immer ab jetzt, aber doch in zunehmendem Maße

Wenn die Kollegin dann nicht das Gespräch sucht - freu dich darüber und mach weiter Spiele-Vertretungsstunden.

Und wenn sie es von sich aus anspricht, dann redet ihr eben darüber. Du sagst, dass du selbst zuviel mit deinen eigenen Stunden zu tun hattest und es nicht mehr geschafft hast, ihre Arbeitsblätter und sonstige Materialien zu kopieren.

Nicht in anklagendem Tonfall, es soll nur klar werden, dass dir dein eigener Unterricht wichtiger ist und dass du nicht guten eigenen Unterricht **und** guten Unterricht für ihre Klassen machen kannst.

Ich denke, dass das als Wink mit dem Zaunpfahl langfristig besser wirkt als ein "Du, wir müssen mal reden..."-Gespräch, bei dem ihr euch hinterher nicht mehr in die Augen sehen könnt.